

Datum: 17.02.2012 12:16 Uhr
Autor: Tim Höhn

Die Stadt fordert eine neue Brücke



Remseck plant ein neues Stadtzentrum – direkt am Neckar. Foto: privat

Remseck - Die Stadt Remseck will bei der baden-württembergischen Landesregierung eine neue Diskussion über den Bau einer Neckarbrücke im Kreis Ludwigsburg anstoßen. Die Kommune treibt derzeit die Planung eines komplett neuen Stadtzentrums voran – mit Rathaus, Bibliothek, Bürgersaal, Wohnungen und Gewerbe entlang des Flusses. Durch das Gebiet verläuft aber noch eine stark befahrene Landesstraße. Weil das Stadtzentrum, die Neue Mitte, frei von Durchgangsverkehr sein soll, müsste diese Straße mitsamt der dazugehörigen Brücke verlegt werden. „Jetzt ist es Sache des Landes, uns Alternativen aufzuzeigen“, sagt der Remsecker Oberbürgermeister Karl-Heinz Schlumberger.

Bislang hoffte die Stadt auf den Bau der so genannten Andriofbrücke zwischen dem Remsecker Stadtteil Aldingen und Stuttgart-Mühlhausen. Diese sollte, in Kombination mit dem ebenfalls seit geraumer Zeit geplanten Nordoststring, die Automassen aufnehmen. Aus dem Verkehrsministerium ist indes zu hören, dass es für beide Vorhaben kaum noch Realisierungschancen gibt – auch aus Geldgründen. „Wir müssen die Realität akzeptieren“, sagt dazu Schlumberger. „Aber das Land darf uns nicht im Regen stehen lassen.“ Der OB will sich demnächst mit Vertretern des Landes treffen und über alternative Lösungen sprechen. „Wir brauchen eine Brücke. Wenn nicht bei Aldingen, dann eben an anderer Stelle.“ In drei Jahren will die Stadt mit den ersten Bauabschnitten für das Stadtzentrum beginnen.